

EINE MILLION GÄSTE WAREN IM PANORAMA „DIE MAUER“ VON YADEGAR ASISI ZU BESUCH

SEIT 2012 IST DAS LEBEN AN UND MIT DER BERLINER MAUER IN DEN 1980ER JAHREN IN DER INTERPRETATION VON YADEGAR ASISI ERLEBBAR

Berlin, 6. Dezember 2018. Mehr als 1.000.000 Besucher haben seit Ende September 2012 Yadegar Asisis Panorama DIE MAUER besucht. Das etwa 15 Meter hohe und 60 Meter lange Riesengemälde hat sich am Checkpoint Charlie zu einem festen Ort der Erinnerungskultur für die Geschichte von Berlin und die des Kalten Krieges entwickelt.

Am heutigen Donnerstag, dem 6. Dezember 2018, hat der 1.000.000ste Gast „DIE MAUER – das Panorama zum geteilten Berlin“ von Yadegar Asisi besucht. Was als ein Projekt für ein bis zwei Jahre gedacht war, hat sich in nunmehr sechs Jahren als Gedenk- und Erlebnisort für die jüngere Berliner Geschichte, die letztlich auch stellvertretend für europäische oder weltweite Geschichte des Kalten Krieges steht, etabliert. Eine Vielzahl an interessierten Besuchern aus aller Welt nehmen das Angebot im Panorama DIE MAUER wahr, um sich einen Eindruck vom Alltag in der geteilten Stadt zu verschaffen. Die Ausstellung eignet sich für Interessierte, unabhängig von der Herkunft oder des Alters. Bekanntester Gast war bislang die heute ehemalige First Lady der USA, Michelle Obama, im Jahr 2013. Ein Großteil der Besucher – etwa 70 Prozent – kommt aus dem Ausland. Dabei handelt es sich um viele Individualtouristen und Familien, die als Städtetouristen Berlin erkunden. Als außerschulischer Lernort erkunden zudem zahlreiche Schulgruppen aus dem In- und Ausland das Panorama.

Yadegar Asisi über das Projekt: „Ich bin froh, dass das Mauer-Panorama nun schon über sechs Jahre am Standort Checkpoint Charlie steht. Die Anerkennung und die vielen bewegten Rückmeldungen der Besucher aus nah und fern bestätigen mich in meinem Ansatz. Das Panorama leistet einen wichtigen Beitrag für die Erinnerung an die Zeit der Teilung - ein Umstand, der in Berlin bis dahin so nicht zu erleben war: die erschreckende, aber gleichzeitig erstaunliche Normalität des Alltags im Umgang mit Mauer zu realisieren.“

Yadegar Asisi verarbeitet im Panorama seine Erfahrungen als Zeitzeuge des Lebens im westberliner Bezirk Kreuzberg in den 1980er Jahren sowie die seiner Kindheit und Jugend in der DDR. Die Besucher tauchen ein in das Lebensgefühl von Kreuzberg zur Zeit des Kalten Krieges. Dargestellt ist eine Situation an der Sebastianstraße nahe Oranienplatz in Kreuzberg, die damals von der Mauer geteilt war. Ein Freund lebte dort in einer Wohnung, von der aus man direkt über die Berliner Mauer in den Todesstreifen und nach Ost-Berlin sehen konnte. Wie in allen Panoramen hat Asisi auch hier die Szenerie im Panorama „verdichtet“: Es finden sich Momente und Situationen nebeneinander, die zeitlich und örtlich nicht zeitgleich geschehen sind. So findet man u.a. einen Streichelzoo neben der Wagenburg der Punks und besetzte Häuser neben Wohnungen mit grauen Hausfassaden, in die Migranten gerade einziehen. Jenseits des Todesstreifens sind Grenzsoldaten in Wachtürmen auszumachen, die das Geschehen im „Westen“ beobachten. Im Bildhintergrund tauchen graue Hausfassaden in Mitte mit dem Fernsehturm am Alexanderplatz auf. Die Fassaden im Osten sind mit DDR-Parolen in Weiß auf rotem Grund versehene, auf den West-Fassaden regen bunte Reklamen zum Konsum an. Herausgestellt ist das Leben in der geteilten Stadt, in der sich die meisten Bürger mit dem Zustand arrangiert hatten.

Neben der changierenden Beleuchtung, die einen grauen Herbsttag simuliert, machen Originalzitate von Ernst Reuter, Walter Ulbricht, Willy Brandt oder J.F. Kennedy, unterlegt von atmosphärischer Musik, die verfahrenere politische Situation der Epoche hörbar. Im Vorraum geben Abbildungen von Privatfotos aus der Zeit einen Einblick in das geteilte Berlin aus dem privaten Blick. Andere wiederum zeigen die Freude über den Mauerfall 1989 (www.die-mauer.de).

Karsten Grebe Public Relations T 030.695 80 86-12 karsten.grebe@asisi.de

asisi F&E GmbH asisi Panorama Berlin Checkpoint Charlie Friedrichstraße 205 10117 Berlin www.asisi.de T 0341.35 55 34-0
Gesellschafter / Geschäftsführung Yadegar Asisi HRB 171599 B Amtsgericht Charlottenburg USt.-ID. DE 305 260 526
ST.-NR. 37/212/33982